# Roßdörfer kirchenglocke

Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Roßdorf
Oktober/November 2014, 92. Jahrgang, Nr. 6

## Ehrenamt

Lesen Sie u. a. in dieser Ausgabe:


- Für die Ehre (S. 4-5)
- Gruppen im Abc (S.6+7)
- Ehrenamt Leitung (S. 9)
- Ihre Träume (S. 10)
- Jugend in Frankreich (S. 12)

# Editorial

*Dr. Ulrike Heins*

In dieser Ausgabe finden Sie als Beilage das Programm zum Novemberseminar **„Menschenbilder“** montags, 20 Uhr

Liebe Leserinnen und Leser,

wie passend, dass während wir den redaktionellen Teil dieser Roßdörfer Kirchenglocke zum Thema „Ehrenamt“ vorbereiten, der Bundespräsident Joachim Gauck zum Bürgerfest in Schloss Bellevue einlädt, um Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, zu würdigen.
„Ehrenamt“ kann in der Nachbarschaft oder auf der anderen Seite des Globus geschehen, oft leise und kaum bemerkt, manchmal nur ein paar Minuten lang oder gar lebensfüllend sein. Die uns zur Verfügung stehenden Seiten reichen nicht aus, die Breite des Themas vorzustellen. So sind die Seiten 6 und 7 damit gefüllt, aufzuzählen, welche Möglichkeiten alleine unsere Kirchengemeinde bietet, sich einzubringen. Auf Seite 9 lesen Sie vom Ehrenamt des Kirchenvorstandes und auf den Seiten 12-15 finden Sie interessante Rückblicke von Veranstaltungen, die ohne ehrenamtliches Tun nicht zustande gekommen wären.
Gehen wir mit wachen Augen durch den Alltag und nehmen wahr, wie viel ehrenamtliches, unbezahltes Engagement uns begegnet und wie dies die Welt verändert.

Im Namen des Redaktionsteams grüße ich Sie recht herzlich
Ihre

Ulrike Heins

## Inhalt (Rubriken)


| | | |
|---|---|---|
| Augenblick | Seite | 3 |
| Weltblick | Seite | 4 |
| Einblick | Seite | 8 |
| Blickchen | Seite | 11 |
| Rückblick | Seite | 12 |
| Ausblick | Seite | 16 |
| Überblick | Seite | 18 |


*Titelbild: fz*


Impressum
Der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Roßdorf, die „Roßdörfer Kirchenglocke“, erscheint kostenlos jeden zweiten Monat mit einer Auflage von 2650 Exemplaren.

Spendenkonto: IBAN
DE34 5085 0150 0020 0007 40
BIC: HELADEF1DAS

Herausgeber: Der Kirchenvorstand, Telefon: 06154/695335

Redaktion:
Dr. Ulrike Heins (UH), verantwortlich, Regina Chudej (RC), Sebastian Haračić (SH), Manuela Rolf (MR), Dr. Bernd Schneider (BS), Elke Stiasny (ES), Dr. Fritz Theiß (FT), Fabia Zobel (fz)

Vertrieb:
Hans-Jürgen König, Dieter Mittelstädt, Roland Schumann
Korrektur:
Ina Thier, Dieter Volz
Druck: 3er Druck, Spachbrücken

Redaktionsschluss für die Ausgabe Dez./Jan. ist der 1. November

# Ehrenamt

Willst du froh und glücklich leben,
lass kein Ehrenamt dir geben.
Willst du nicht zu früh ins Grab,
lehne jedes Amt gleich ab.
Ohne Amt lebst du so friedlich
und so ruhig und gemütlich.
Du sparst Kraft und Geld und Zeit,
wirst geachtet weit und breit.
Drum so rat ich dir vor allem:
Willst du Mann, Frau, Kind gefallen,
soll dein Kopf dir nicht mehr brummen,
lass das Amt doch anderen Dummen.
(Wilhelm Busch zugeschrieben)

Es ist schon so: Wer sich nicht ehrenamtlich engagiert, lebt vielleicht ruhig und gemütlich. Dennoch entgeht ihm eine Menge. Auf unserem letzten Mitarbeiterabend haben es viele formuliert: Ehrenamtlich in der Kirchengemeinde mitmachen, schafft Begegnungen, die einmalig sind. Viele finden darin Sinn und gute Ziele für ihr Leben. Und es macht einfach Spaß und Freude, die eigenen Gaben auszuprobieren, zu entwickeln und sich so manchmal ganz neu zu entdecken.
Gott mag eine bunte Gemeinde, in der viele Gaben zu einem lebendigen Leib zusammenwachsen. So sieht es schon der Apostel Paulus in der Bibel.
Martin Luther macht klar, dass alle Christen durch ihren Glauben immer schon die göttliche Berufung in sich haben, Priesterinnen und Priester für diese Welt zu sein. Er macht deutlich: Eine Trennung von „Laien“ und „Geweihten“ hat keinen Grund im Neuen Testament.
Heute möchten viele mitmachen in der Gemeinde und das ist gut. Doch sie wollen mehr als nur Hilfsdienste übernehmen. Sie suchen persönliche Entfaltung, Sinngewinnung und die Arbeit muss überschaubar bleiben, manchmal auch befristet.
So muss auch Kirche heute anders mit den Menschen umgehen, die ein Ehrenamt ausfüllen. Sie muss diese Wünsche sehen und berücksichtigen.
Wenn wir so aufeinander achthaben, ist es möglich, dass eben viele Leute für sich erfahren: Ich fühle mich von Gott berufen, freue mich an meinen Gaben und tue anderen gerne Gutes.

Ein solch gesegnetes Leben wünsche ich uns allen.

*Pfr. Wolfram Seeger*

# Ehrenamt im Wandel ...

„Wer an den Dingen der Stadt keinen Anteil nimmt, ist kein stiller, sondern ein schlechter Bürger.“ So wird der Athener Perikles etwa 500 vor Christus zitiert. Da die Sklaven und Frauen die lebensnotwendigen Arbeiten ausführten, verfügten die freien Männer über genügend Zeit, sich um das Gemeinwohl zu kümmern und erlangten somit tatsächlich „Ehre“.
Im christlichen Mittelalter konnten adlige Personen, später auch Bürger, ihr Ansehen ebenfalls durch soziales Engagement erhöhen. So ist es ja auch in heutigen Königshäusern und in manchen prominenten Kreisen üblich.

Spiegelt sich das in unserer „Ellenbogengesellschaft“ wider, in der jeder zunächst an sich denkt? Kaum zu glauben: Die Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement steigt. Ehrenamt wird wieder gesellschaftstauglich.

Ein regelmäßiges Ehrenamt übte jeder dritte Deutsche im Jahr 2013 aus (Freiwilligensurvey i. A. der Bundesregierung). Die GfK-Marktforschung spricht davon, dass jeder Vierte (25,5 %) im Jahr 2013 seine Arbeitskraft regelmäßig entgeltlos für eine gute Sache zur Verfügung. stellte. 2013 waren etwa eine Million Menschen mehr im Ehrenamt als 2010. An erster Stelle ist das Engagement in Vereinen zu nennen. An zweiter Stelle folgen kirchliche Einrichtungen. In der Kirche noch nicht, aber bundesweit engagieren sich mehr Männer als Frauen ehrenamtlich.

Müssten all diese Stunden pro**fessionell „eingekauft“ werden,** gäbe es die meisten Vereine nicht, soziale Leistungen hierzulande und in den Krisengebieten dieser Welt wären deutlich schmäler.

Der langfristige Vergleich ehrenamtlichen Engagements verschiedener Länder ergibt, dass die Bereitschaft, sich ehrenamtlich zu betätigen, sinkt, wenn der Staat sich aus seiner sozialen Verantwortung zurückzieht. Wenn der Staat sich kümmert, kann Ehrenamt gedeihen, ob sich das auch auf die kirchliche Situation übertragen lässt?

Mitzuwirken, dass die Welt lebenswerter wird, ist die sinnstiftende Motivation für viele.
Es engagieren sich Menschen aller Altersklassen. Schon Kinder und Jugendliche sind stark vertreten, Erwachsene mittleren Alters sind oft zeitlich belastet durch Beruf und Familie und engagieren sich dennoch. Nach dem Berufsleben bietet so manches Ehrenamt neue Lebensperspektive und Zufriedenheit. Le-

# … für die Ehre … (?)

bensbezüge ändern sich. So ist Ehrenamt mehr als nur Lückenfüllen in Zeiten leerer Kassen. Ehrenamt gab es schon immer und es bereichert – neben all dem Stress, der entsteht, wenn man zu oft „ja“ gesagt hat.

Gelegentlich wird versucht, den Wert ehrenamtlicher Arbeit für eine Region in Geldwert auszudrücken. Auch wenn horrende Summen genannt werden, so wird dies dem ehrenamtlichen Tun nicht gerecht.
Gerade in der Kirche will Ehrenamt mehr als Finanzlücken schließen. Menschen bekommen Freiraum, sich zu entfalten, können Begabungen entdecken und neue Qualifikationen erhalten. Am Anfang steht sicher meist die Bereitschaft zu helfen im Vordergrund. Erst beim zweiten Hinschauen entdeckt man Dimensionen des gemeinsamen Tuns, die schwer in Worte oder Geldwerte zu fassen sind.
Ehrenamt kann da gedeihen, wo Hauptamtliche sich zurücknehmen können, von Machern zu Motivatoren und Koordinatoren werden. In unserer Kirchengemeinde ist das möglich.

Einmal im Jahr lädt der Kirchenvorstand (der ebenfalls ehrenamtlich arbeitet, s. S. 9) die Mitwirkenden der Gemeinde zu einem gemütlichen Abend ein. Dieses Mal wurde gefragt, was das Ehrenamt den Mitarbeitern gibt. Eine spannende Frage, tritt man doch an, um zu helfen und nicht, Vorteile zu erlangen.
Ein wichtiger Aspekt ist dieser, selbst zum Teil einer neuen Gemeinschaft zu werden. Beim gemeinsamen Tun lernt man Menschen kennen und Lebensbezüge ändern sich (s. S. 6).

Ehrenamt bedeutet, Zeit zu spenden – es ist gut, wahrzunehmen, ob und was das Ehrenamt dem eigenen Leben zurückgibt. *UH*

*Ein Teil der ehrenamtlichen Mitarbeiter unserer Kirchengemeinde, Mitarbeiterabend 2014*
*Foto: Claus Nintzel*

Nebenbei sei erwähnt, dass viel „ehrenwerte“, ebenfalls unbezahlte Arbeit in der Erziehung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen sowie der Versorgung von Älteren und Pflegebedürftigen in unseren Haushalten geleistet wird, die gleichfalls mehr Beachtung verdient hat. *UH*

# Ehrenamt in unserer Gemeinde …

*Grafik: fz*

Das Ehrenamt genießt zu Recht hohes Ansehen. Sagt jemand: "Das tue ich ehrenamtlich", hat das was!
Was wäre die Gesellschaft ohne ehrenamtliche Helfer(Innen)? Undenkbar – ein großer Aufschrei ging durch die Gesellschaft, als z. B. die ZIVIs „abgeschafft" wurden. Institutionen wie Behindertenhilfe, Freiwillige Feuerwehr, Bergrettung, Besuchsdienste in Krankenhäusern, Nachbarschaftshilfe, Telefonseelsorge, Suchthilfe, Hilfen in sogenannten Umsonstläden, Aufgabenhilfe, Hilfe in Frauenhäusern, in der Jugendarbeit in Jugendvereinen und Sportvereinen, in Kirche und Gemeinden, bis hin zu ehrenamtlichen Prädikanten, Bürgermeistern, Richtern, Schöffen u.v.a.m.
Eine Motivation für das Ehrenamt ist, wie man aus den abgegebenen Zetteln für eine Pinnwand, anlässlich des „Dankeschön-Abends" im Juni dieses Jahres in unserer Kirchengemeinde lesen konnte: Freude, anderen Menschen zu helfen, das soziale Beisammensein, ein gutes Gefühl, unter anderem die Geborgenheit und mit Gleichgesinnten gemeinsam zu wirken, Gutes zu tun und mit anderen lachen und sich freuen können.

In unserer Kirchengemeinde gibt es ca. 50 Gruppen, die ehrenamtliche Arbeit leisten.
Wir haben Mitarbeiter, die das Archiv pflegen; Frauen und Männer, die als Austräger(Innen) die Kirchenglocke in die Briefkästen der Gemeindeglieder stecken; eine Gruppe Leute, die sich um alle Bauangelegenheiten kümmert; unser Begrüßungsteam, das zu Neubürgern geht, in unsere Kirchengemeinde einlädt; vier Leute, die Besuchsdienste absolvieren und so manchen Jubilar oder Kranken erfreuen. Das Bläserquintett (Melibokus-Quintett) erfreut mit Musikstücken; wer freut sich nicht über die musikalischen Darbietungen des Flötenkreises?
Eine Floristin, die bei jeder Festivität wunderbar die Räume und Tische dekoriert; eine Gruppe Frauen, die die große Gruppe der Ev. Frauen mit Angeboten aller Art durch das Jahr führt; jeden Montag wird eine Friedensandacht in der Kirche zelebriert und neue Interessierte sind stets willkommen. Etliche Männer, die Gute Seelen genannt werden, weil sie immer da sind, wenn sie gebraucht werden, aufbauen, abbauen und wieder aufräumen; der Girls Club, eine bewährte Einrichtung in der Jugendarbeit; der Gospelchor hat schon Herzen höher schlagen lassen mit seinen Liedern; die Gruppe der Guttempler mit ihrer segensreichen Arbeit; die Hauskreise treffen sich, um über die Heilige Schrift und ihre Auslegung zu diskutieren und aus Freude an der Gemeinschaft; unser Instrumental-Kreis bereichert jeden Gottesdienst

# … im Abc

mit schöner Musik; im Iranischen Gesprächskreis lernen wir, wie Menschen, die bei uns heimisch wurden, denken und fühlen und wie reich ihre Kultur ist. Gemeindeglieder, die die Jugendförderung vorantreiben und mit Elan neue Projekte aufbauen. In diesem Jahr erstmals Ausrichter der Mammutveranstaltung "Ortskernfest-Café", welches über all die Jahre vom Anbeginn bis 2013 die Mitglieder der Ev. Frauen ausrichteten; unsere Jugendgruppen und Jugendhauskreise sind unverzichtbar und eine wunderbare Einrichtung; nicht zu vergessen unsere Kindergartenelternvertreter, die mit ihrer Arbeit wertvoll für die Kindergartenleitung sind; in der Gruppe Kirche und Mehr werden stets neue tolle Gottesdienste erarbeitet; der Kindergottesdienst wird jeden Sonntag angeboten, etliche Frauen und Jugendliche stellen sich in diesen Dienst; der Kinderchor bereichert so manchen Gottesdienst; im Kirchenvorstand arbeiten Männer und Frauen und sind darauf bedacht, das Beste für die Gemeinde zu verabschieden; der Kinokreis besucht gemeinsam Filme und erfreut sich der Gemeinsamkeit; natürlich ganz wichtig: unser Kirchenchor, der schon wunderbare Aufführungen hatte und jeden Gottesdienst bereichert. Die Frauen des Kochteams, die für jedes Fest wunderbare Gerichte kochen, servieren und am Ende noch spülen; die Konfi-Teamer sind unverzichtbar; was wäre ein Weihnachtsgottesdienst ohne Krippenspieler (dafür werden von Frauen phantasievolle Kostüme geschneidert); eine prima Einrichtung für die jungen Mütter sind unsere Krabbelgruppen; Lektoren, die im Gottesdienst Gottes Wort verlesen; die Einrichtung des Mäusenests ist eine Fortsetzung der Krabbelgruppen und wird mit viel Liebe von Eltern organisiert; der Männerkreis, der viele Touren zusammen unternimmt; verschiedene Musikgruppen, die sich in den Dienst der Sache stellen; der Öffentlichkeitsausschuss referiert über Themen, die an ihn heran getragen werden; bei der großen Gruppe der Pfadfinder leisten Ehrenamtliche wertvolle Arbeit an der Jugend; Prädikanten und Prädikantinnen, die mit viel Liebe Gottesdienste halten; Frauen im Nähkreis erarbeiten für Basare feine Näh- und Handarbeiten, um anschließend Geld für notwendige Anschaffungen zu spenden. Ein Mann, der bei jeder Veranstaltung, die Plakate im gesamten Ortsgebiet aufstellt und abbaut; Zeitungsredakteure(Innen) erarbeiten sechsmal im Jahr die „Kirchenglocke“ und bringen viel Freude mit jeder Ausgabe unter die Gemeindeglieder; ein Vertriebsteam sorgt dafür, dass 2650 Exemplare zu den Austrägern kommt. Jede zweite Woche wird ein Taizégottesdienst angeboten; tanzen kann man im Elisabeth-Haus auch, es gibt einen Tanzabend, zu dem alle Tanzfreudigen eingeladen sind. Gottesdienst ohne unser Team Tontechnik? Undenkbar! Die Theatergruppe, eine beliebte und geliebte Truppe, gut fürs Herz und die Seele; die Gruppe, der Frauen, die in jedem Jahr mithelfen, den Weltgebetstag auszurichten.

Dies verdeutlicht doch sehr eindrücklich, wie glücklich sich unsere Kirchengemeinde über soviel engagierte Mitglieder schätzen darf. Man kann sich vorstellen, um wie viele Feste und Möglichkeiten unsere Kirche beraubt wäre, wären diese Menschen nicht mehr ehrenamtlich tätig. Dafür noch einmal von dieser Stelle "Vergelt's Gott!"

*Brunhild Schumann*

# Mitarbeit ist möglich

Auf den Seiten 6 und 7 haben Sie von vielen Kreisen und Aktivitäten in unserer Kirchengemeinde gehört.
Falls Sie sich gerne ehrenamtlich engagieren möchten, sind Sie hier und darüber hinaus an anderen Stellen herzlich willkommen.
Melden Sie sich im Gemeindebüro, bei den hauptamtlich oder ehrenamtlich Verantwortlichen für die jeweiligen Bereiche.
Kontaktdaten finden Sie auf den Seiten 21 und 24.

## Ehrenamtliche sorgen für den guten Ton

Bei allen Gottesdiensten, Trauungen und weiteren Veranstaltungen ist jemand vom Team Tontechnik anwesend und sorgt für eine gute Verständlichkeit für die Zuhörer.
Durch die neue Tontechnik in der Kirche, die Ende vorigen Jahres in Betrieb ging, gelingt das den derzeit sieben ausschließlich ehrenamtlichen Tontechnikern auch viel problemloser und besser.
Zur Steigerung der Qualität hat der Leiter des Teams inzwischen drei Schulungen zu den Neuerungen, den technischen Grundlagen sowie dem praktischen Umgang mit dem Mischpult durchgeführt. Der Workshop „Klangregelung am Mischpult“ war mit weiteren 8 freiwilligen Sprecherinnen und Sprechern, Sängerinnen und Sängern und Musikern etwas aufwendiger in Vorbereitung und Durchführung.
Sehr erfreulich war der Gesamteindruck für die Juroren zu den Klangeinstellungen der Tontechniker. Weitere Schulungen sind geplant.

Wer Lust hat, als Tontechnikerin oder Tontechniker im Team mitzumachen, ist herzlich eingeladen. Jede weitere Person hilft uns, die vierteljährlichen Einsätze der sieben Tontechniker in der Häufigkeit zu verringern (bisher ca. 3 Termine).

Wenden Sie sich an den Leiter, Herrn Claus Nintzel, Tel. 81420, oder auch an den anwesenden Tontechniker bei den Veranstaltungen.

*Claus Nintzel*

## Verteilen der Roßdörfer Kirchenglocke

Dass Sie diese Zeitung in Ihren Händen halten können, ist nur mit Hilfe vieler ehrenamtlicher Mitarbeiter möglich. In der Helferkette, Kirchenvorstand – Redaktion – Korrektur – Druck und Vertrieb ist die Gruppe Vertrieb mit ca. 60 Zwischenverteilern und Austrägern eingebunden.
Die Gruppe der Austräger leistet schon viele Jahre gute, zuverlässige Arbeit.
Meist aus Altersgründen oder Krankheit haben wir immer wieder Abgänge und wir benötigen dann neue Helfer. Der Zeitaufwand für einen Austräger der Roßdörfer Kirchenglocke liegt im Mittel unter einer Stunde alle zwei Monate.

Wäre dieses kleine Ehrenamt etwas für Sie? Sie helfen damit, dass wir weiterhin eine lebendige Kirchengemeinde bleiben.
Bei Interesse oder Fragen dazu wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro, Tel: 695335 oder
Hans-Jürgen König, Tel: 81950

*Hans-Jürgen König*

# KV-Wahl

Am 26. April 2015 ist Kirchenvorstandswahl.

Typisch EVANGELISCH

Denn die evangelische Kirche baut sich von unten, von der Gemeinde her auf.

Der Kirchenvorstand tagt in der Regel monatlich. Anstehende Fragen der Gemeinde werden diskutiert und Entscheidungen getroffen.
Die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher engagieren sich in Ausschüssen, beteiligen sich an Gottesdiensten und blicken über den Kirchturm hinaus. Denn auch unsere Kirchengemeinde ist Teil des Dekanates Darmstadt-Land, der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, der evangelischen Kirche in Deutschland und der weltweiten Kirche.

Alle 6 Jahre ist Kirchenvorstandswahl. Kirchenvorstandsarbeit ist immer eine Beauftragung auf Zeit. Und klar ist: Eine Kirchengemeinde lebt davon, dass viele Menschen sich engagieren und mit ihren Fähigkeiten die Gemeinschaft der Gläubigen sichtbar mitgestalten.

Der Kirchenvorstand hat einen Benennungsausschuss berufen. Mitglieder des Ausschusses sind die Vertreter des Kirchenvorstandes:
Sebastian Haračić, Georg Meinel, Marie Luise Steglich, sowie die beiden Pfarrer: Axel Erdmann und Wolfram Seeger und fünf weitere Gemeindeglieder: Gertrud Funk, Carolin Landzettel, Julia Perlinger, Wilfried Sturm, Ina Thier.
Der Benennungsausschuss hat seine Arbeit aufgenommen, Kandidaten für die Kirchenvorstandswahl zu suchen und einen vorläufigen Wahlvorschlag zu erstellen.

Alle Evangelischen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, können sich zur Wahl aufstellen lassen.

Möchten Sie jemanden vorschlagen oder selbst für den Kirchenvorstand kandidieren, dann nehmen Sie Kontakt zu einem Mitglied des Benennungsausschusses auf.

*Pfarrer Dr. Axel Erdmann*

# Träumen

In den letzten Ausgaben der Roßdörfer Kirchenglocke haben wir dazu aufgerufen, uns Texte zu Ihren Träumen zu senden. Herzlichen Dank für Ihre Einsendungen! Einige durften wir für Sie abdrucken, z.T. stark gekürzt.

*Ja, ich lege mein Haupt*
*unter den Schatten der Bäume*
*und ich träume.*
*Von einer Zeit des Friedens*
*Von einer Zeit der Liebe*
*So ich lebe, so ich liebe,*
*so GOTT will.*

*Gisa-Maria Leber*

Helga Treu, Foto: UH

*Ich war in der Schule. Mit mehreren Schülern saß ich in einem Klassenraum und es schien mir, als ob wir eine Art von Chemie-Unterricht hätten. Statt des Lehrerpults stand vorn ein langer Tisch mit gefüllten Flaschen, Gläsern und Glaskolben. Unser Lehrer nahm zwei Gläser – eines mit einer dunklen – und eines mit einer hellen Flüssigkeit gefüllt. Unser Lehrer sagte:*
*„Positives und Negatives in Einem erfassen, dann hebt es sich auf, ist erhoben zum Licht.“ Dabei goss er die beiden Flüssigkeiten zusammen und es ergab eine klare, strahlende Flüssigkeit.*

*Hildeburg Klockow*

*Ich sitze im Auto, neben mir sitzt ein kleines Mädchen, dessen Mutter gestorben ist. Sie sagt mir immer wieder, dass ich doch noch am Grab vorbei fahren soll. Das mache ich. Es ist der Roßdorfer Friedhof, .... Am Kopfende des Grabes ist eine alte Mauer, da wächst ein Hornveilchen. Auf dem Grab hat das Kind ein Büchlein in einer Plastiktüte halb eingebuddelt. Ich will sie überreden, das Büchlein wieder mitzunehmen, damit es nicht vergammelt. Aber nein, das will sie nicht. Sie will hier bei ihrer Mutti bleiben und auf dem Grab spielen ....*

*Eva-Maria Lichtenberger*

### *Im Garten der Sehnsucht*

*Wo mag der Garten der Sehnsucht sein?*
*Ist man dort in Gedanken allein?*
*Ist es nur ein Stück Land im Irgendwo?*
*Wo er auch ist, mir ist klar,*
*Der Garten der Sehnsucht ist wunderbar. ...*

*Brunhild Schumann*

### *Abendtraum*

*Ich nahm mir vor, es war halb zehn,*
*Mich früh ins Bett zu legen,*
*Ich wollte zeitig schlafen gehen,*
*Den Geist in Ruhe pflegen.*
*Erst las ich noch in einem Buch*
*So kleine Kurzgeschichten.*
*Ich las sie schnell in einem Zug*
*Vom Leben, Lieben, Dichten.*
*Um elf macht ich das Licht dann aus.*
*Im Dunkeln die Gedanken*
*Sie kamen heftig viel, o Graus,*
*Dem Schlaf sie setzten Schranken.*
*Im Wachtraum ließ ich Schäfchen gehen, so an die viele hundert.*
*Zitiert im Geist Psalm eins bis zehn;*
*Das hat mich selbst verwundert.*
*...*
*Am nächsten Morgen lag ich quer.*
*Ich hatte doch geschlafen*
*Und hat geträumt die ganze Mär*
*Vom Wachen und Verschlafen.*

*Helga Treu*

Aus den Einsendungen wurde die von Frau Helga Treu gelost.
Sie gewinnt einen Büchergutschein der Stadtmissionsbuchhandlung.
Herzlichen Glückwunsch

# Völlig verluthert

Herzliche Einladung an alle Kinder von 6 bis 12 Jahren zu Spiel und Spaß rund um die Geschichte von Martin Luther am Reformationstag.

31. Oktober, 16 bis 18 Uhr
im Elisabeth-Haus
mit anschließendem
Gottesdienst in der Kirche

Das Kindergottesdienstteam der evangelischen Kirchengemeinde Roßdorf freut sich auf Euch!

## Preisausschreiben Träume

Hannah reitet in ihrem schönsten Traum auf einem Pferd über eine Koppel und über ihr ist ein Regenbogen zu sehen.
Dazu hat sie uns ein tolles Bild geschickt. Vielen Dank dafür.

Auf dem Foto freut sie sich über einen Gutschein von Schreibwaren Ratzefummel.

Herzlichen Glückwunsch!

Findest du es nicht auch schön, im Herbst in den heruntergefallenen Blättern zu spielen? Leider sind diese zwei Bilder nicht beide gleich. Im rechten Bild sind sieben Dinge verändert worden. Findest du sie?

# Frankreich mal zwei

Vom 26. Juli bis 8. August machte die Jugend der Ev. Kirchengemeinde in Roßdorf, unter Leitung des Gemeindepädagogen Markus Englert, eine

*Foto: Felix Scheibl*

Jugendfreizeit in Südfrankreich. Nach einer Nachtfahrt mit dem Bus kamen wir sonntags früh an einem Campingplatz an der Ardèche, unserer Unterkunft in der ersten Woche, an. Hier schwammen wir unter anderem viel in dem abkühlenden Wasser, machten eine sehr interessante Höhlentour und eine zweitägige Kanutour mit Übernachtung an einer Biwakstation. Höhepunkte dieser atemberaubenden Tour waren sicherlich zum einen die außerordentlich wunderschöne Natur und zum anderen die Durchfahrt durch die bekannte Pont d´Arc. Mit voller Vorfreude auf Sonne, Meer und Strand, aber auch mit etwas Wehmut unser erstes Camp zu verlassen, sind wir weiter in die Camargue gefahren zu einem Campingplatz direkt am Mittelmeer. Das Wetter war an beiden Orten warm bis heiß, aber angenehm, auch wenn es ein paarmal geregnet oder gewittert hat. Dabei konnten die Zelte unter Beweis stellen, dass ihnen Starkregen nichts ausmacht. Es gab jeden Tag drei Mahlzeiten, die von den 25 Teilnehmern und sechs ehrenamtlichen Teamern gemeinsam nach einem kleinen Danklied zu sich genommen wurden. Die Atmosphäre unter den Beteiligten war gut und es entstand zwischen den ein oder anderen vorher fremden Teilnehmern eine feste Freundschaft oder in einigen Fällen noch mehr …

Zum Schluss bleibt zu sagen, dass es mal wieder eine viel zu kurze Freizeit war, aber dass das Team um Markus Englert echt fit ist und man viele gute und neue Erfahrungen mit Menschen oder im Glauben, z. B. bei den Bibelarbeiten, bei Gebeten oder bei den zum Teil sehr frommen Liedern machen konnte. Die Jugend aus Roßdorf bedankt sich bei dem Team für zwei extrem coole und entspannte Wochen und viele der Teilnehmer freuen sich auf ein dèja-vu im nächsten Sommer.

*Samuel Schneider*

# Sommertheater – Ein Rückblick

Auch wenn die lauen Sommernächte für dieses Jahr zur Vergangenheit gehören, erinnern sich viele gern an eine bestimmte „Sommernacht“ zurück. Hier einige Bilder als Gedankenstütze. *Gedicht (Elfchen) und Fotos: Gerlinde*

(Mitt-)Sommernacht
Böse – Gut
Dämonen gegen Elfen
Ver(w)irrungen im Wald erleben
Klassentreffen

# 28 Männerbeine – 3 Generationen

Am Samstag, dem 12. Juli 2014, fand bei akzeptablem Wetter unter reger Beteiligung die diesjährige Männer-Radtour statt.

*Foto: Harald Richter*

Ziel: der Park Schloss Schönbusch vor Aschaffenburg.

Während zwei Konfirmanden und acht radsportbegeisterte Männer im besten Alter – mit zum Teil sehr sportlich aussehenden Zweirädern – eine südliche Route über Groß-Umstadt wählten – mit kräftezehrender Steigung zum Rödelshäuschen hinauf (ca. 160 m Höhendifferenz) –, fuhren die vier abgeklärten, reiferen Herren – wie es sich gehört, in dezenterem Outfit – den "geraden Weg" zum Ziel. Dort trafen sie auf die zuvor erwähnte Gruppe.

Nach dem Strampeln tat es einmal richtig gut, sich auf den harten Biergartenbänken (kamen deshalb immer wieder einige auf die Roßdörfer Kirchenbänke zu sprechen?) auszuruhen. Und wie mundeten Speisen wie Weißwürste mit süßem Senf und Brezel nebst riesigem Getränk!!! Dort, wie auch während des Radfahrens – man konnte oft nebeneinander fahren – wurden muntere Gespräche geführt. Natürlich fiel auch einmal der legendäre Satz, der einst Jan Ulrich antreiben sollte: "Quäl` dich .....!" Die Sportlichen machten noch einen Abstecher über den Main zum Aschaffenburger Schloss, danach traf man sich – begleitet von Gewittergrollen – auf der Strecke wieder, aus unerfreulichem – einer war gestürzt – und erfreulichem Anlass – Kaffee- und Kuchenpause in der prallen Sonne in der Langfeldsmühle –, um dann die Heimreise – u. a. vorbei an neun in der Wiese laufenden Störchen – anzutreten, mancher mit der Sehnsucht im Herzen "gleich kann ich duschen". Dieser Wunsch erfüllte sich für die Vierergruppe sogar noch kurz vor Roßdorf, so dass wir nass, aber sehr zufrieden die Tour gegen neunzehn Uhr nach ca. 86 (die Sprinter) bzw. 79 km (die Senioren) beendeten.

*Burkhard Fischer*

# Kirchencafé am Ortskernfest

Seit vielen Jahren ist das Kirchencafé im Elisabeth-Haus ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt am Rande des Ortskernfestes. Trotz unbeständiger Witterung und eines Termins in der Mitte der Schulferien war das Kirchencafé wieder sehr gut besucht. Auch in diesem Jahr, in dem die Organisation des Cafés von den evangelischen Frauen zum Förderverein wechselte, kam es bei Kaffee und Kuchen im Hof des Elisabeth-Hauses zu vielen Begegnungen mit alten und neuen Bekannten und Gesprächen über „Gott und die Welt".
Die zahlreichen gespendeten Kuchen und Torten zeigten die ganze Vielfalt der Roßdörfer Backkunst von schokoladig über fruchtig bis sahnig. Viele, die am Samstag oder nicht zu spät am Sonntag vorbei gekommen sind, waren von der Auswahl überwältigt.
Am Sonntagnachmittag reichten zeitweise die Tische im Hof nicht aus, um allen Kaffeedurstigen und Kuchenhungrigen einen Platz zu bieten, so dass auch die Sitzplätze im Haus gerne angenommen wurden.

*Der Förderverein für evangelische Jugendarbeit in Roßdorf e.V. dankt allen Kuchenspenderinnen und Kuchenspendern, die zu diesem Erfolg viel beigetragen haben, ganz herzlich.*
*Ein herzliches Dankeschön geht auch an alle Helfer, die an der Kuchentheke, der Kasse, beim Ausschank, in der Küche und hinter den Kulissen tatkräftig beteiligt waren.*

*Foto: Karl-Friedrich Thier*

Wichtiger Hinweis:
Es befinden sich noch einige Kuchen- und Tortenplatten im Elisabeth-Haus. Sollte Ihnen eine der Platten gehören, können Sie sie während der Öffnungszeiten des Gemeindebüros abholen. *Der Vorstand*

Ein voller Erfolg dank unzähliger Stunden ehrenamtlich geleisteter Arbeit. Die Organisation und Durchführung lag viele Jahre in den routinierten Händen der Evangelischen Frauen Roßdorf.
Schön, dass auch dieses Jahr so viele bereit waren, Zeit zu spenden.

## Buß- und Bettag

Noch vor 100 Jahren wurden, beispielsweise in Notzeiten wegen schlechter Ernte, vom Kaiser oder vom Landesherrn Buß- und Bettag-Gottesdienste festgesetzt. Im August 1914 aber wurde ein Bittgottesdienst für einen Sieg im gerade begonnenen Krieg verordnet. Aus heutiger Sicht wurde in solchen Gottesdiensten von vielen Predigern ein Krieg, der zum Weltkrieg wurde, verherrlicht und mit Zitaten aus der Bibel legitimiert.
Es gab damals nur wenige, die in der Euphorie und dem Selbstverständnis der damaligen Gesellschaft widersprachen und die gewaltsamen militärischen Auseinandersetzungen als dem Willen Gottes widersprechend kennzeichneten und die deutlich machten Krieg wird von Menschen gemacht.
Auch heute haben wir genügend Gründe, um für Frieden und Gerechtigkeit zu beten. Dazu brauchen wir keine Verordnung der Regierung, sondern bereits unser Verstand und unser Herz laden ein, uns unserer Verantwortung vor Gott und den Menschen bewusst zu werden und miteinander zu beten und zu handeln.
Die Friedensgebete in Leipzig haben gezeigt, wie viel sich bewegen kann.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am Buß- und Bettag, 19. November 2014, 18:15 Uhr.

## Novemberseminar

Herzliche Einladung
zum Novemberseminar

03. November
*Dr. theol. Torsten Waap*
Was ist der Mensch – in den Augen Gottes?

10. November
*Prof. Dr. Barbara Drossel*
Hat die Naturwissenschaft den Glauben widerlegt?

17. November
*Dr. Kurt W. Schmidt*
Die Sehnsucht nach dem würdigen Abschied – Sterben, Tod und Trauer im Film.

24. November
*Sabine Piekenbrock*
Was brauchen unsere Kinder?
Moderne Erziehungskonzepte und christliches Menschenbild.

## Kerb

Anders als in den vergangenen Jahren wird der Mittelpunkt des Festes dort sein, wo er hin gehört, in die Nähe der Kirche, in die Riedsbachaue vor der Eisbahn.
Die Interessengemeinschaft Roßdörfer Kerb wird auf vielfachen Wunsch eine Zeltkerb veranstalten.
Die Kerweborsch werden die Kerb am Freitag, dem 3. Oktober mit dem Bieranstich eröffnen.
Der traditionelle Gottesdienst zur Kerb findet in diesem Jahr im Festzelt statt. Alle sind eingeladen, egal ob jung oder alt, dick oder dünn. Kirche und Festzelt sind in unmittelbarer Nähe, dennoch wird die Atmosphäre eine andere sein.
Der Gottesdienst beginnt um 10:00 Uhr.
Die Roßdärffer Kerb, sie lebe hoch!

## Gospelkonzert

Eintritt
10 € Vorverkauf, 12 € Abendkasse
Vorverkauf
gospel@musik-und-kultur-rossdorf.de
Schreibwaren Ratzefummel

## Danke

Die Stiftung Jugend der ev. Kirchengemeinde Roßdorf freut sich über die Zuwendung von 1325 **€** anlässlich eines runden Geburtstages und bedankt sich auf diesem Wege bei allen Einzelspendern.

Der Förderverein für Evangelische Jugendarbeit in Roßdorf e.V. dankt für viele Einzelspenden, ganz besonderes für 549 **€** aus dem Erlös des Sommertheaters (A&O-Theater, Küchenteam) sowie für eine großzügige Spende von 1295 **€**, welche anlässlich eines runden Geburtstages gesammelt wurde.

### Frauen in der Bibel

Maria und Martha, Syrophönizierinnen und die Frau am Jakobsbrunnen

Montag, 6. Oktober
Dienstag, 11. November
Montag, 1. Dezember

20 Uhr im Elisabeth-Haus
Lassen Sie sich überraschen.

### Männer-Kinoabend

Auch dieses Jahr gibt es wieder einen Männer-Kinoabend mit Überraschungsfilm.
7. November, 19:30 Uhr
im Elisabeth-Haus

mit anschließender Gesprächsrunde bei Brezeln und Getränken. Über einen finanziellen Beitrag würden wir uns freuen. Anmeldung ist nicht erforderlich.

Liebe Gemeindeglieder,

persönliche Daten wie Geburtstage, Tauf– und Beerdigungstermine veröffentlichen wir nicht im Internet.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Druckexemplare der Roßdörfer Kirchenglocke liegen in der Kirche sowie im Elisabeth-Haus aus.

Die Redaktion

# Regelmäßige Gruppen und Kreise in der Gemeinde

| Veranstaltung | Ort | | Zeit | Kontakt |
|---|---|---|---|---|
| **Kinder & Jugend** | | | | |
| Ökumenische Babycafés | Bonifatiushaus | Di./Fr. | 15:30 Uhr | C. Holle, Tel. 3677 |
| Flohkiste ab 1 Jahr | Elisabeth-Haus | 14-täglich Mi. | 15:00 Uhr | S. Schmider, Tel. 01709305384 |
| Mäusenest | Pfarrscheune | Di. und Do. | | L. Dimitriou, Tel 01705461230, D. Reeg, Tel. 697917 |
| | | Mo., Mi. und Fr. | | C. Jaschke, T. von der Au, Tel. 06071/8265011 |
| Kinderstunde ab 3 Jahre | Elisabeth-Haus | Mi. | 15:30 Uhr | D. Mehler, Tel. 696248 |
| Pfadfinder, 8 – 11 Jahre | Pfadfindergelände | Fr. | 16:00 Uhr | F. Neumann, N. Kreuzer, S. Kreickenbaum, Tel. 8587 |
| Pfadfinder, 10 – 12 Jahre | Pfadfindergelände | Do. | 16:30 Uhr | J. Schuck, M. Schön, Tel. 803617 |
| Pfadfinder, 13 – 16 Jahre | Pfadfindergelände | Mi. | 16:15 Uhr | L. Andresen, S. Kreickenbaum, A. Erdmann, Tel. 8587 |
| Pfadfinder, 15 – 20 Jahre | Pfadfindergelände | Mi. | 17:30 Uhr | W. Kommol, Tel. 83757 |
| GirlsClub I, 7 – 10 Jahre | Elisabeth-Haus | Fr. | 15:00 Uhr | N. Scherbaum, Tel. 6386645 |
| GirlsClub II, ab Kl. 5 | Elisabeth-Haus | Fr. | 17:00 Uhr | L. Weißmantel, Tel. 6386645 |
| Jugendgruppe, 14 – 18 Jahre | Elisabeth-Haus | So. | 18:00 Uhr | M. Englert, Tel. 6386645 |
| TeenSpecial, 12 – 15 Jahre | Elisabeth-Haus | s. Gottesdienste | | M. Englert, Tel. 6386645 |
| **Frauen** | | | | |
| Gymnastik f. Frauen 60 plus | Elisabeth-Haus | Di. | 9:30 Uhr | U. Hennig, Tel. 695125 |
| Gymnastik f. Frauen 60 plus | Elisabeth-Haus | Di. | 10:40 Uhr | U. Hennig, Tel. 695125 |
| Evangelische Frauen | Elisabeth-Haus | letzte Mi. | 15:00 Uhr | G. Funk, Tel. 9536 |
| Nähstube | Elisabeth-Haus | Do. | 9:00 Uhr | R. Tschackert, Tel. 9478 |
| Frauen-Kinokreis | wechselnd | 2. Sa. | abends | V. Ohm, ohm.rossdorf@freenet.de |
| **Musik** | | | | |
| Kinderchor 1 | Elisabeth-Haus | Mo. | 15:00 Uhr | J. Schmidtke, Tel. 6386646 |
| Kinderchor 2 | Elisabeth-Haus | Mo. | 15:45 Uhr | J. Schmidtke, Tel. 6386646 |
| Kirchenchor | Elisabeth-Haus | Mi. | 20:00 Uhr | J. Schmidtke, Tel. 6386646 |
| Flöten für Erwachsene | Elisabeth-Haus | Do. | 10:00 Uhr | H. Treu, Tel. 9397 |
| Instrumentalkreis | Elisabeth-Haus | Fr. | 10:00 Uhr | H. Treu, Tel. 9397 |
| Gospelchor | Elisabeth-Haus | Di. | 19:45 Uhr | J. Schmidtke, Tel. 6386646 |
| **Sonstiges** | | | | |
| Archivkreis | Elisabeth-Haus | Mi. | 10:00 Uhr | D. Kollmannsperger, Tel. 696268 |
| KiGo-Mitarbeiter-Treff | Elisabeth-Haus | 1. Di. | 20:00 Uhr | M. Englert, Tel. 6386645 |
| Theatergruppe | Elisabeth-Haus | Mo. | 18:30 Uhr | Pfarrer W. Seeger, Tel. 695333 |
| Team Kirche&Mehr | Elisabeth-Haus | n. Abspr. Di. | 20:00 Uhr | Familie Nintzel, Tel. 81420 |
| Hauskreis 14-täglich | wechselnd | Do. | 20:00 Uhr | Familie Seeger, Tel. 695333 |
| Hauskreis 14-täglich | wechselnd | Do. | 20:00 Uhr | Familie Thier, Tel. 800632 |
| Männer-Kinokreis | wechselnd | letzte Sa. | abends | Dr. M. Ohm, ohm.rossdorf@freenet.de |

Anschriften der kirchlichen Einrichtungen: siehe Rückseite des Hefts.

# Gottesdienste und Andachten im Oktober 2014

| | | | Liturgin/Liturg | Kollekte |
|---|---|---|---|---|
| 05.10. | 16. Sonntag nach Trinitatis | | | |
| | 10:00 Uhr | Kerb-Gottesdienst im Festzelt | Pfarrer Dr. Erdmann | Eigene Gemeinde |
| 10.10. | Freitag | | | |
| | 19:30 Uhr | Taizéandacht, ab 19 Uhr Singen im Elisabeth-Haus | Taizékreis | |
| 12.10. | 17. Sonntag nach Trinitatis | | | |
| | 9:45 Uhr | Taufgottedienst | Pfarrer Seeger | Eigene Gemeinde |
| | 11:15 Uhr | GoSpecial mit Roßdorfer Senioren | | |
| 19.10. | 18. Sonntag nach Trinitatis | | | |
| | 9:45 Uhr | Gottesdienst mit Taufen | Pfarrer Dr. Erdmann | Diakonisches Werk der EKD |
| 24.10. | Freitag | | | |
| | 19:30 Uhr | Taizéandacht, ab 19 Uhr Singen im Elisabeth-Haus | Taizékreis | |
| 26.10. | 19. Sonntag nach Trinitatis | | | |
| | 9:45 Uhr | Gottesdienst mit Jahrgang 1939 und mit Abendmahl | Prädikantin Jäger | Eigene Gemeinde |
| 27.10. | Montag | | | |
| | 16:00 Uhr | Gottesdienst im Seniorenwohnheim | Pfarrer Seeger | |
| 31.10. | Freitag | | | |
| | 18:00 Uhr | Gottesdienst zur Reformation | Pfarrer Seeger | Eigene Gemeinde |

Jeden Montag um 18 Uhr ökumenische Friedensandacht
in der Evangelischen Kirche

**Besuchsdienst:** Acht Ehrenamtliche besuchen alte Menschen. Wenn Sie sich etwas Unterhaltung wünschen, dann und wann einen Spaziergang in Begleitung machen möchten oder wenn Sie jemanden kennen, bei dem der eine oder andere aus unserem Kreis eine Sitzwache machen könnte, dann melden Sie sich bei Pfarrer Seeger (Tel. 69 53 33) oder im Gemeindebüro (Tel. 69 53 35). Nehmen Sie vertrauensvoll Kontakt mit uns auf, wir helfen gerne.

# Gottesdienste und Andachten im November 2014

| | | | Liturgin/Liturg | Kollekte |
|---|---|---|---|---|
| 02.11. | 20. Sonntag nach Trinitatis | | | |
| | 9:45 Uhr | Gottesdienst | Ingo Mörl | Notfallseelsorge |
| 09.11. | Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr | | | |
| | 9:45 Uhr | Gottesdienst mit Taufen und Kinder-GoSpecial | Pfarrer Dr. Erdmann | Eigene Gemeinde |
| 11.11. | Dienstag | | | |
| | 17:00 Uhr | Martinstag-Gottesdienst | Pfarrer Seeger und Monika Grothe | |
| 14.11. | Freitag | | | |
| | 19:30 Uhr | Taizéandacht, ab 19 Uhr Singen im Elisabeth-Haus | Taizékreis | |
| 16.11. | Volkstrauertag | | | |
| | 9:45 Uhr | Gottesdienst | Pfarrer Seeger | AG „Dienst für den Frieden“ |
| 19.11. | **Buß–** und Bettag | | | |
| | 18:15 Uhr | GoSpecial, Thema: „Befreit zum Widerstehen“ | Pfarrer Dr. Erdmann und Team | |
| 23.11. | Ewigkeitssonntag | | | |
| | 9:45 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl | Pfarrer Seeger | Christliche Hospizinitiativen |
| | 15:00 Uhr | Andacht auf dem Friedhof | Pfarrer Seeger | |
| 24.11. | Montag | | | |
| | 16:00 Uhr | Gottesdienst im Seniorenwohnheim | Pfarrer Dr. Erdmann | |
| 29.11. | Samstag | | | |
| | 19:30 Uhr | Gospel-Konzert | Ökumenischer Gospelchor | |
| 30.11. | 1. Advent | | | |
| | 9:45 Uhr | Gottesdienst mit Abschluss Konfi 3 | Konfi 3-Team | Eigene Gemeinde |

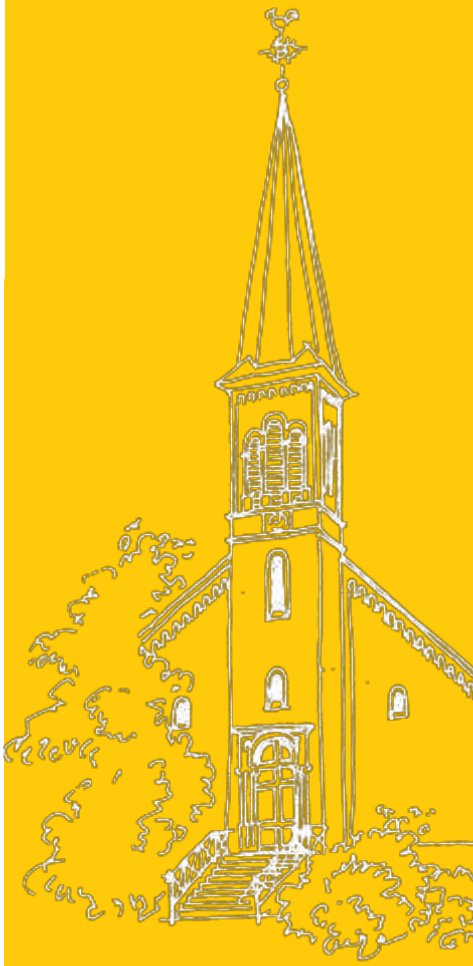
Sonntags um 9:45 Uhr parallel zum Hauptgottesdienst oder 11:15 Uhr bei GoSpecial-Gottesdiensten. Beginn in der Kirche, anschließend in Gruppen im Elisabeth-Haus. Nicht in den Ferien!

KIRCHE MIT KINDERN

Bitte beachten Sie auch die christlichen Sendungen in Rundfunk und Fernsehen! Anregungen finden Sie zum Beispiel im Netz unter http://rundfunk.evangelisch.de.

# Kirchliche Einrichtungen:

Gemeindebüro im Elisabeth-Haus Frau Wondra-Kutscher
Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. 10 – 12 Uhr, Mi. 14:30 – 18 Uhr, Fr. 9 – 11 Uhr
Tel. 06154/695335, Fax 695334; gemeindebuero@rossdorf-evangelisch.de
Elisabeth-Haus Kirchgasse 3 www.rossdorf-evangelisch.de

Spendenkonto DE34 5085 0150 0020 0007 40

| | | |
|---|---|---|
| Ev. Kindergarten | Alte Bahnhofstr. 2 | M. Grothe, Tel. 9305 |
| Waldkindergarten | Schillerstr. 50 | |
| Pfadfindergelände | Schillerstr. 50 | |
| Pfarramt I | Kirchgasse 1 | Pfr. Seeger, Tel. 695333 |
| Pfarramt II | Finkenweg 4 | Pfr. Dr. Erdmann, Tel. 8587 |
| Kirchenmusik | Kirchgasse 3 | J. Schmidtke, Tel: 6386646 |
| Jugendarbeit | Kirchgasse 3 | M. Englert, Tel: 6386645 |
| KV-Vorsitzender | Schwalbenweg 5 | A. van der Beck, Tel. 81181 |